

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Gedruckt, verlegt und redigirt von Herrmann Starke in Großenhain.

N^o. 71.

Mittwoch, den 3. September

1851.

Tagesnachrichten.

Preußen. Den 15. October wird der Postcongrès in Berlin zusammentreten. Vom 1. Septbr. an ist auch Württemberg beigetreten; außerdem soll nicht nur Hoffnung sein, daß Frankreich sein Briefporto dem des Postvereins gleichsetzen und auf eine nähere Verbindung eingehen wird, sondern es soll dieß auch bei einigen andern Staaten Europas der Fall sein. — Wie man in Berlin wissen will, soll nächstens ein Verbot von Bundeswegen ausgehen, daß von den Verhandlungen des Bundestags nichts mitgetheilt werden darf, woraus hervorzugehen scheint, daß der Bundestag etwas zu beschließen gedenkt, was mitzutheilen von Interesse ist. — Die Huldigungsfeierlichkeiten in Hohenzollern sind nach Programm mit Illumination, Fackelzug &c. beendet worden. — Der deutsch-katholischen Gemeinde zu Berlin ist nicht nur das bisherige Local, sondern auch die Erlaubniß zur Sammlung für Herstellung eines neuen verweigert worden. — Auf ein freundliches Einladungsschreiben des Königs werden die katholischen Piusvereine in Berlin ihre Versammlung halten. — In Tilsit fand der Magistrat und Bürgermeister für gut, den neuen Regierungspräsidenten bei seiner Ankunft gänzlich zu ignoriren. In Folge davon gab es Variationen auf das Thema von schlechtem Geiste &c., und wiederum in Folge hiervon eine abendliche Katzenmusik.

Baiern. Hier ist befohlen worden, daß die in der jüngsten Zeit versteigerten Militärpferde sofort mittels Wiederankauf zu ersetzen sind.

Baden. Der Schlossermeister Sönker in Rastatt ist „wegen der in dem Aufhängen (in seinem Zimmer) revolutionärer Bildnisse liegenden Gefährdung der Ordnung“ zu drei Monaten Kriegsgefängenschaft verurtheilt worden. — Der jetzt sehr gedeihende Gustav-Adolph-Verein hat im letzten Jahre 80,000 Gulden Einnahme gehabt.

Kurhessen. Das kriegsgerichtliche Verfahren hat hier immer noch seinen Fortgang. — Der Chef des Generalstabs, v. Helmschwert, und der Chef der Gendarmerie, Oberstleutnant Stähle, sind neuerdings um ihren Abschied eingekommen, da sie bei Hassenpflug wegen zu großer Milde in Ungnade gefallen sind.

Gotha. Der Oberfeuerwerker Stinte, welchem die Eroberung der Gession und der Untergang des

Christian zum großen Theil zu verdanken ist, ward als Portepfeeführer vom Herzog angestellt.

Altenburg. Hier ward der sehr zahlreiche Frauenverein aufgelöst, weil er sich mit Unterstützung politischer Flüchtlinge beschäftigt hatte.

Schleswig-Holstein. Es ist beschlossen, daß die österreichische Occupation Holsteins so lange dauern wird, bis die vollständige Reorganisation des Landes vollendet ist, und zwar auf Kosten Dänemarks und des deutschen Bundes. — Der dänische Oberst Gerlach ist des Commandos in Angeln enthoben worden, weil er sich gegen die Deutschen zu gerecht bewiesen hatte.

Luxemburg. Die hiesige Bundesgarnison hat Befehl erhalten, die Ober- und Unterkinnbärte abzulegen.

Frankfurt. Vom Bundestage verlautet, daß man übereinkommen werde, ferner statt 2 Procent nur 1 Procent der Bevölkerung als Grundlage des Bundesheeres anzunehmen.

Oesterreich. Durch ein kaiserliches Patent vom 22. August wird die Nationalgarde im ganzen Reiche aufgehoben und die Reorganisation von Bürger- und Schützengilden bewilligt. — In Innsbruck haben die Jesuiten ihr ehemaliges Convictgebäude für 66,000 fl. wieder zurückgekauft. — Aus Ungarn wird berichtet, daß ein großer Theil der Bevölkerung in Epheu, Steinklee, Rübenblättern &c. ein Surrogat für den vertheuerten Tabak sucht. — Der Kaiser hat befohlen, daß die Minister in Zukunft nur ihm und keiner andern politischen Autorität mehr verantwortlich sein sollen. Desgleichen soll das Ministerium jetzt in Berathung ziehen, ob die jetzige Verfassung fort dauern könne und wie sie zu Gunsten des monarchisch-einheitlichen Princips abzuändern sei. — Die Zeitungen bringen das gewöhnliche Stockprügelverzeichnis von voriger Woche im Betrage von 166 Stück. — Radezky wäre in Folge eines Achsenbruches auf der Eisenbahn nach Verona beinahe verunglückt.

Belgien. In Tournai ward der Bruder des hingerichteten Grafen v. Bocarmé mit 478 gegen 5 Stimmen wieder zum Mitgliede der Repräsentantenkammer gewählt.

Italien. In Rom haben jetzt die Unzufriedenen eine neue Taktik erwählt; an die Stelle des Dolches ist der ungefährlichere Stock getreten. Kein Geistlicher kann sich mehr bei Abend auf den